

Oktober 2015 - Ausgabe Nr. 50

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, Landesbezirk Baden-Württemberg

Herausgeber: Präsidium des Landesseniorenausschusses Baden-Württemberg

VisdP: Leni Breymaier, ver.di-Landesbezirksleitung, Theodor-Heuss-Str. 2/Haus 1, 70174 Stuttgart

Stärke.Vielfalt.Zukunft war das Motto des 4. ver.di Bundeskongresses

vom 20. - 26. September 2015 in Leipzig – ergänzt durch Kein Rassismus kein Fremdenhass....

Die Eröffnung am Sonntagabend war perfekt. Der Kölner Jugendchor St. Stephan & die Berliner Band Voca You brachten alle Anwesenden mit ihren Beiträgen in Stimmung. Die weiteren Beiträge von verschiedenen Künstlern standen dagegen etwas im Schatten.

Mit Spannung erwartet wurde die Bundeskanzlerin, deren Redebeitrag auf Höflichkeit und - bitte keine Konfrontation - abgestimmt war. Neben den üblichen politischen Arbeitsfeldern wurde jedoch von den Anwesenden beim Thema Freihandelsabkommen Kritik geäußert. Der Vorsitzende des DGB, Reiner Hoffmann, hielt sich in seiner Rede an die erwarteten Themen. Erfrischend locker begrüßte der Oberbürgermeister von Leipzig, Burkhard Jung, die Anwesenden. Die Anwesenheit von fast 2000 Asylsuchenden in einer Nachbarhalle wurde allerdings auch nicht verschwiegen, und es wurde dringend gebeten, von Besuchen Abstand zu nehmen.

Am Montag ging es gleich lebhaft los, ein Antrag auf Änderung der Tagesordnung (Wahl der Mitglieder des BuVo sollte getauscht werden) wurde abschlägig beschieden. Die geplanten und üblichen Abläufe wurden zügig durchgeführt und Frank Bsirske verteilte in seiner **ausführlichen** Rede auch viel Lob an die Senioren/innen, die **unverzichtbar** seien.

Frank Werneke gab einen allgemein gehaltenen Finanzbericht und im Bericht des KuB (Kontroll- und Beschwerdeausschuss) gab es kräftig Schelte. Ein unabhängiges Beschwerdemanagement wurde ebenso gefordert wie die Einhaltung von Satzung und Richtlinien (wie von uns gefordert, s. Rückseite).

Die mit Spannung erwarteten Wahlen des Vorsitzenden und der Mitglieder des Bundesvorstandes (insges. 14) brachten kleinere Überraschungen. Frank Bsirske erhielt 88,5 %, Monika Brandl (Gewerkschaftsratsvorsitzende) 87,2%... und Andrea Kocsic 90,2 %... so weit so gut. Bei den weiteren BuVo-Mitgliedern fielen nur Eva Maria Welskop-Deffaa mit 56,9 % und Stefanie Nutzenberger mit 71,6 % negativ auf.



Die baden-württembergische Delegation auf dem Bundeskongress. Foto: KayH

Neben der Mischung aus Antragsberatung, Grußworten und politischer Diskussion gingen die anstrengenden Tage doch schnell vorbei, so dass - wie schon in den vorangegangenen Kongressen - leider nicht alle Anträge behandelt werden konnten und ein ganzer Teil mit einem Verweisungsbeschluss verabschiedet wurden.

Monika von Pigage
LSA - Vorsitzende

**Auszug aus dem Schreiben des Kontroll- und Beschwerdeausschusses vom 18. Sept. 2015
(Monika von Pigage hat ihn am 22. Sept. 2015 auf dem Bundeskongress in Leipzig erhalten)**

15-186 Ihre Beschwerde wegen der Nominierung von Senior/innenmandaten für den Bundeskongress 2015 (D V-H/an)

Sehr geehrte Kollegin von Pigage,

der Kontroll- und Beschwerdeausschuss hat in seiner Sitzung am 13. 07. 2015 entschieden:

Ihre Beschwerde vom 11.05.2015 ist zulässig und auch begründet.

Sachverhalt: ... in Reutlingen die Landesbezirksfachbereichskonferenz Postdienste, Speditionen und Logistik statt. Unter dem Tagesordnungspunkt 17.1.1 wurde über den Wahlvorschlag der besonderen Senior/innenmandate abgestimmt. Zur Wahl waren die Kollegen Gerhard Binder, Robert Hoff, Karl Riester und Hans-Dieter Schmidt vorgeschlagen. Es wurde ... geheime Wahl beantragt... wurden die Kollegen Robert Hoff und Hans-Dieter Schmidt ... mehrheitlich gewählt. Die durch den Landesbezirkssenior/innenausschuss vorgeschlagenen Kollegen Gerhard Binder und Karl Riester wurden nicht ... berücksichtigt. Hiergegen richtet sich Ihre o.g. Beschwerde. Der ver.di-Bundesvorstand ... führt in seiner Stellungnahme aus, dass die Wahl der Delegierten ... nicht im Einklang mit der geltenden ver.di-Satzung sowie der diese ergänzenden Richtlinien erfolgt ist. Der Bundesvorstand sieht daher die Beschwerde als begründet an.

Gründe: Sie fühlen sich durch die Nichtberücksichtigung der durch den Landesbezirkssenior/innenausschuss vorgeschlagenen Kollegen Gerhard Binder und Karl Riester bei der ... Landesbezirksfachbereichskonferenz in Ihren satzungsgemäßen Rechten als Mitglied verletzt. Die Beschwerde ist damit nach § 44 der ver.di-Satzung zulässig.

Die Beschwerde ist auch begründet.

...

Die Landesbezirksfachbereichskonferenz Bund und Länder hatte ebenfalls ein besonderes Senior/innenmandat ... zu besetzen Vom FB 6 wurde Kollege Reinhard Brinkmann vorgeschlagen und durch die Konferenz gewählt. Kollege Brinkmann war aber ebenfalls nicht durch den Landesbezirkssenior/innenausschuss Baden-Württemberg vorgeschlagen worden. Damit wurde auch dieses Mandat des Landesbezirksfachbereichs 6 nicht ordnungsgemäß besetzt. Der vom Landesbezirkssenior/innenausschuss vorgeschlagene Kollege Karl Götz wurde im Rahmen der Konferenz ebenso nicht wirksam gewählt.

Zusammenfassend ist eine Verletzung Ihrer Mitgliedschaftsrechte gegeben. Der Kontroll- und Beschwerdeausschuss sieht daher Ihre Beschwerde als begründet an.

Der Kontroll- und Beschwerdeausschuss nimmt mit einem gewissen Erstaunen zur Kenntnis, dass es sowohl im Landesbezirksfachbereich 10 sowie im Landesbezirksfachbereich 6 wohl keine ausreichenden Kenntnisse über die Regelung hinsichtlich der Wahl der besonderen Senior/innenmandate gab oder diese schlichtweg negiert wurden.

Nur so ist zu verstehen, dass entgegen eindeutiger satzungsrechtlicher Vorgaben Kollegen nominiert wurden, die nicht vom zuständigen Landesbezirkssenior/innenausschuss vorgeschlagen waren.

Besonders ärgerlich ist, dass nunmehr die Mandate nicht besetzt wurden und dass die betroffenen Kollegen nicht an dem Kongress teilnehmen können bzw. bereits ausgeladen wurden.

Mit freundlichen Grüßen
Ernst-Wilhelm Mahrholz
Vorsitzender